

Protokoll der Sitzung des Studentischen Konvents vom 19.10.2016



Inhaltsverzeichnis

TOP 1 a: Festlegung eines Protokollanten oder einer Protokollantin	3
TOP 1 b: Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit	3
TOP 1 c: Genehmigung des Protokolls der vorangegangenen Sitzung	3
TOP 1 d: Genehmigung der Tagesordnung	3
TOP 2: Wahlen.....	3
2.1 Referate	3
Referat Deutsch-Polnische-Freundschaft.....	3
Referat Aktion.....	3
Referat Barrierefrei	3
Referat Datenschutz	4
Referat für Demokratie und Zivilcourage	4
Referat Presse	4
Referat gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit.....	4
Referat Gleichstellung.....	4
Referat Internationales	4
Referat Kultur	4
Referat Studi(o)bühne	5
Referat für die Angelegenheiten studentischer Hilfskräfte	5
Referat Ökologie.....	5
Wahl von 2 Studierenden als Vertreter der Studierenden in der Vertreterversammlung des Studentenwerks gem. Art. 91 Abs. 2 des Bayerischen Hochschulgesetzes, sowie eines/einer Ersatzvertreter/in.....	5
Referat Student's House.....	5
Referat Studi(o)bühne (neu).....	5
2.2 Kommissionen.....	5
Kommission für Studium und Lehre.....	5
Kommission für Haushaltsangelegenheiten	6
Strategiekommission.....	7
Kommission für Forschung und Wissenschaftlichen Nachwuchs.....	8
Gleichstellungskommission.....	9
Kommission für Angelegenheiten der Universitätsbibliothek	10
Internationalisierungskommission	11
Nachhaltigkeitskommission	12
Kommission für Wissenschaft und Wirtschaft	13
TOP 3: Aus dem Fachschaftenrat, den Kommissionen und Kollegialorganen sowie den Ausschüssen des Studentischen Konvents	14
TOP 4: Aus dem Sprecher- und Sprecherinnenrat und seinen Arbeitskreisen und den Referaten	17
TOP 5: Anträge	18
Initiativantrag Masterplätze Psychologie	18
TOP 6: Sonstiges.....	18

Anwesende

ATMANN, Funda	KRUSCHE, Franziska
BENDOKAT, Thomas	KUHL, Florian
BRÜCK, Bernhard	KUHN, Katharina
BUND, LEON	LINDNER, Michael
DROTLOFF, Andreas	LUTZ, Judith
ELFERT, Maximilian	MEIER, Michael
EVERS, Nils	MONTERO DEISTLER, Julia
FISCHER, Jonas	MUTH, Philipp
GRAMLICH, Johanna	RECK, Annemarie
GEIS, Alexander	SCHEIDT, Ariane
GÜNTHER, Marcella	SCHULZ, Kira
HAUSER, Tobias	SEITZ, David
IHLE, Pascal	SEITZER, Konstatin
KICK, Michael	SELARIU, Marc
KOLB, Maximilian	SKIBBE, Juliane
KOOP, Dennis	STEIN, Simon
JANKE, Daniel	TIETZE, Melanie
	WESTARP, Peter

Die Sitzung wird um 20:14 Uhr eröffnet.

TOP 1 a: Festlegung eines Protokollanten oder einer Protokollantin

Es wird Thomas Bendokat gelost.

TOP 1 b: Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit wird vom Vorsitz festgestellt.

TOP 1 c: Genehmigung des Protokolls der vorangegangenen Sitzung

Das letzte Protokoll wird per Akklamation genehmigt.

Bernhard merkt an, dass alte Protokolle noch genehmigt werden müssen.

TOP 1 d: Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird per Akklamation genehmigt.

TOP 2: Wahlen

Marc erklärt und verteilt das Klickersystem, das zum Wählen verwendet wird.

Es gibt eine Probewahl zum Verständnis. Bei jeder Wahl wird das Feld „Enthaltung“ zusätzlich als Möglichkeit angegeben.

Marc fragt, ob jemand das Klickersystem nicht verstanden hat. Dies ist nicht der Fall.

2.1 Referate

Referat Deutsch-Polnische-Freundschaft

Simon schlägt Sebastian Schlegel, Ariane Scheidt und Simon Lindner vor. Sebastian hat es die letzten Jahre schon gemacht.

Es ist keine Personalbefragung gewünscht.

Das Team wird per Akklamation gewählt.

Referat Aktion

Melanie Tietze schlägt Michael Reitmaier vor. Dieser hat es letztes Jahr schon gemacht. Er ist nicht anwesend.

Michael Reitmaier wird per Akklamation bestätigt.

Referat Barrierefrei

Melanie schlägt Daniel Janke vor.

Daniel Janke wird per Akklamation bestätigt.

Referat Datenschutz

Philipp schlägt Niels Stratmann vor. Er stellt sich vor: Er ist Informatik Erstie und interessiert sich für Datenschutz, da er ihn für die Demokratie als wichtig ansieht. Es gibt keine Fragen.
Niels Stratmann wird per Akklamation bestätigt

Referat für Demokratie und Zivilcourage

Melanie schlägt Michael Reitmaier vor.
Michael Reitmaier wird per Akklamation bestätigt.

Referat Presse

Annabella Matranga schlägt sich selbst vor. Sie hat schon die letzte Ausgabe vom Sprachrohr gemacht, diese erscheint am Freitag. Sie möchte es zeitgemäßer gestalten und den Wert des Printmediums erhalten. Die Texte sollen unterhaltsamer gestaltet werden, um eine größere Leserschaft anzusprechen. Es gibt auch eine Layouterin, die vom Studentenwerk engagiert ist. Marc fragt, ob die Probleme des letzten Jahres mit dem Studentenwerk bekannt sind.
Annabella Matranga wird per Akklamation bestätigt.

Referat gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit

Dennis schlägt Markus Frank vor.
Markus Frank wird per Akklamation bestätigt.

Referat Gleichstellung

Melanie schlägt Lisa Crumbach vor. Lisa es letztes Jahr schon gemacht.
Lisa Crumbach wird per Akklamation bestätigt.

Referat Internationales

Johanna sagt, dass festgelegt wurde, dass das Referat auf Wunsch erst in der nächsten Sitzung gewählt werden soll. Dies wird von allen akzeptiert.

Tobias Hauser merkt an, dass für die neuen Konventsmitglieder erklärt werden sollte, was die Referate tun. Marc sagt, dass es zur Aufgabe der Mitglieder gehört, sich selbst zu informieren. Fragen könnten natürlich jederzeit geklärt werden.

Referat Kultur

Julia schlägt Maximilian Elfert, Anna-Lena Bettenhausen und Janine Elfert vor.
Maximilian sagt, er muss sich wohl nicht vorstellen. Janine studiert im dritten Semester Physik und hat sich schon mit den anderen zusammengesetzt. Annalena studiert Medizin im fünften Semester. Sie ist über Maximilian zum Referat gekommen. Sie möchte einen Gedankenraum ins Leben rufen. Es ist ein Hörsaalslam, ein Poetryslam und anderes geplant.
Das Team wird per Akklamation bestätigt.

Referat Studi(o)bühne

Johanna ruft die betreffenden Personen kurz an, wir machen mit dem nächsten Punkt weiter.

Referat für die Angelegenheiten studentischer Hilfskräfte

Melanie schlägt Daniel Janke vor.
Daniel Janke wird per Akklamation bestätigt.

Referat Ökologie

Marc liest die Bewerbung von Pascal Bunk vor, die dieser per Mail eingereicht hatte.
Pascal Bunk wird per Akklamation bestätigt.

Wahl von 2 Studierenden als Vertreter der Studierenden in der Vertreterversammlung des Studentenwerks gem. Art. 91 Abs. 2 des Bayerischen Hochschulgesetzes, sowie eines/einer Ersatzvertreter/in

Bernhard merkt an, dass diese laut Bayerischem Hochschulgesetz nur alle zwei Jahre gewählt werden. Marc streicht den Punkt. Konstantin fragt, wer die Vertreter sind. Es sind zu dieser Zeit Maximilian Elfert und Lukian Bottke.

Referat Student's House

Juliane Skibbe schlägt Johanna Balsam vor. Sie sei schon länger dabei und mache es gut.
Johanna Balsam wird per Akklamation bestätigt.

Referat Studi(o)bühne (neu)

Johanna schlägt Jonas Ebert vor, der das Referat schon letztes Jahr geleitet habe.
Jonas Ebert wird per Akklamation bestätigt.

2.2 Kommissionen

Die Wahlen der studentischen Kommissionsmitglieder gingen letztes Jahr sehr lange (bis nach 5 Uhr morgens), deswegen schlägt Marc folgende Änderung der Geschäftsordnung für die aktuelle Sitzung vor:

„§7: Streiche Satz 2;

füge hinzu:

- i) Die Personalbefragung ist pro Wahlvorschlag auf 10 Minuten begrenzt
- ii) Ist eine Personaldebatte von mindestens der relativen Mehrheit der anwesenden gewünscht, so ist diese auf 5 Minuten begrenzt, wenn lediglich ein*e Bewerber*in vorgeschlagen wurde. Sind Wahlalternativen vorhanden, verlängert sich diese Zeit auf 10 Minuten. Bernhard merkt an, dass letztes Jahr das Problem war, dass niemand für den SSR vorhanden war. Dadurch dass jetzt weniger Kommission und kein SSR zu wählen sind, glaubt er nicht, dass es diesmal so ausarten wird.“

Formale Gegenrede zum GO-Antrag durch Juliane Skibbe.
Der GO-Antrag wird mit großer Mehrheit angenommen.

Kommission für Studium und Lehre

Wahl der VertreterInnen

Johanna schlägt Dennis Kopp und Philipp Ehner vor.
Es gibt keine weiteren Vorschläge. Gewählt wird per Klicker.
Marc macht einen Test zur Mehrfachwahl. Alle sollen das Gleiche wählen. Da die Mehrfachwahl nicht klappt, machen wir für die 2 Stimmen einzelne Wahlgänge.

Es gibt eine Vorstellungsrunde:

Dennis will gerne das Amt übernehmen, für ihn kommt die Entscheidung allerdings kurzfristig. Er hat jetzt Zeit dafür. Er erklärt kurz, was die KSuL ist. Er hat mit Christian Otto, Markus Frank und anderen Erfahrung in der Hinterhand.

Johanna stellt Philipp vor. Er studiert PSS im dritten Semester und ist im SSR sehr zuverlässig. Es ist weder Personalbefragung noch Debatte gewünscht.

Abstimmung Dennis Kopp

Ja: 35

Nein: 1

Enthaltung: 3

Er nimmt die Wahl an.

Abstimmung Philipp Ehner

Ja: 30

Nein: 1

Enthaltung: 8

Er nimmt die Wahl an.

Wahl der ErsatzvertreterInnen

Melanie schlägt Christian Otto vor. Er hat es zwei Jahre als Vertreter gemacht und will jetzt mit dem Wissen im Hintergrund als Ersatzvertreter kandidieren.

Personalbefragung und Debatte sind nicht gewünscht

Abstimmung Christian Otto

Ja: 32

Nein: 2

Enthaltung: 5

Kommission für Haushaltsangelegenheiten

Wahl der VertreterInnen

Johanna schlägt Luca Jeßberger vor. Melanie schlägt Daniel Janke vor.

Vorstellung: Luca ist seit diesem Jahr im SSR und hat sich mit Haushaltsangelegenheiten befasst und für die Arbeit des SSR ist es gut, wenn von dort jemand darin sitzt.

Daniel sitzt seit drei Jahren in der Kommission und hat festgestellt, dass es sinnvoll ist, es länger zu machen als ein Jahr, da die Themen längerfristig sind und des Öfteren auftauchen.

Personalbefragung und Debatte sind nicht gewünscht.

Abstimmung Luca Jeßberger

Ja: 35

Nein: 0

Enthaltung: 4

Luca nimmt die Wahl an.

Abstimmung Daniel Janke

Ja: 36

Nein: 2

Enthaltung: 1

Daniel nimmt die Wahl an.

Wahl der ErsatzvertreterInnen

Pascal Ihle schlägt Marc Selariu vor.

Marc war letztes Jahr im SSR und ist jetzt Konventsvorsitzender und würde es machen, da sich sonst niemand findet.

Abstimmung Marc Selariu

Ja: 36

Nein: 1

Enthaltung: 2

Marc nimmt die Wahl an.

Strategiekommission

Wahl der VertreterInnen

Tobias stellt die Frage, was die Kommission tut. Daniel Janke erklärt, dass die Kommission neu gegründet wurde. Es wird dort diskutiert, wie sich die Uni in längerfristiger Zukunft entwickelt (Maßstab größer 10 Jahre).

Bernhard schlägt Tobias Hauser vor. Simon Stein schlägt Daniel Janke vor.

Tobias ist in der Fachschaft Medizin und möchte in der Kommission die Strategien der Uni hören, da er bis jetzt nicht so viele Strategien erkennt.

Daniel hat sich bereits vorgestellt.

Personalbefragung und Debatte nicht gewünscht

Abstimmung Tobias Hauser

Ja: 34

Nein: 4

Enthaltung: 1

Er nimmt die Wahl an.

Abstimmung Daniel Janke

Ja: 32

Nein: 4

Enthaltung: 2

Es möchte niemand mehr wählen. Eine Stimme wird nicht abgegeben.

Daniel nimmt die Wahl an.

Wahl der ErsatzvertreterInnen

Marcella schlägt Marc vor. Tobias schlägt Jonas Fischer vor. Marc zieht sich zurück. Jonas ist in der Fachschaft Medizin. Der Vorschlag kommt für ihn überraschend, aber er findet den Gedanken interessant und ist gerne bereit sich einzubringen.

Abstimmung Jonas Fischer

Ja: 30

Nein: 2

Enthaltung: 6

Eine Stimme ist abwesend.

Jonas nimmt die Wahl an.

Kommission für Forschung und Wissenschaftlichen Nachwuchs

Wahl der VertreterInnen

Marcella schlägt Thomas Bendokat vor. Maria Heuring wird vorgeschlagen. Thomas stellt sich vor: Er hat es schon die letzten zwei Jahre gemacht. Melanie erzählt zu Maria, dass diese HiWi ist und sich dort für die Belange der Studierenden einsetzt und sich freuen würde, dies dieses Jahr auch in dieser Kommission zu tun. Es wird abgestimmt, dass eine Personaldebatte nicht gewünscht ist. Es kommt die Frage, dass Maria im Sommersemester weg sei. Die Kommission tage jedoch meistens im Sommersemester.

Abstimmung Thomas Bendokat

Ja: 35

Nein: 1

Enthaltung: 3

Er nimmt die Wahl an.

Abstimmung Maria Heuring

Ja: 16

Nein: 14

Enthaltung: 8

Eine Person hat gefehlt.

Damit ist Thomas gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Es wird ein/e weitere/r VertreterIn gesucht

Melanie schlägt Michael Kick vor.

Michael hat es letztes Jahr schon gemacht und bietet sich an es nochmal zu machen.

Abstimmung Michael Kick

Ja: 36

Nein: 2

Enthaltung: 1

Er nimmt die Wahl an.

Wahl der ErsatzvertreterInnen

Simon Stein schlägt Marc Selariu vor. Melanie schlägt Maria Heuring vor. Julia Montero Deisler schlägt Johanna Gramlich vor. Marc zieht sich von der Wahl zurück. Johanna sagt, dass sie Maria gut kennt und Lust auf die Kommission hat. Melanie zieht den Vorschlag von Maria zurück. Personalbefragung und -debatte sind nicht gewünscht.

Abstimmung Johanna Gramlich

Ja: 33

Nein: 2

Enthaltung: 2

2 nicht abgegebene Stimmen

Johanna nimmt die Wahl an.

Gleichstellungskommission

Wahl der VertreterInnen

Marcella schlägt Johanna Gramlich und Katharina Kuhn vor.

Johanna war letztes Jahr schon in der Kommission und fand die Kommission spannend und würde sich auf ein weiteres Jahr freuen.

Katharina ist dieses Jahr zum ersten Mal im Konvent und interessiert sich schon länger für Gleichstellung.

Personalbefragung und Debatte sind nicht gewünscht.

Abstimmung Johanna Gramlich

Ja: 34

Nein: 2

Enthaltung: 2

Eine Stimme ist abwesend.

Johanna nimmt die Wahl an.

Abstimmung Katharina Kuhn

Ja: 35

Nein: 1

Enthaltung: 2

Eine Stimme ist abwesend.

Katharina nimmt die Wahl an.

Wahl der ErsatzvertreterInnen

Melanie schlägt Juliane Skibbe vor.

Juliane studiert Mathe, ist bei den Jusos und findet Gleichstellung ein wichtiges Thema. Personalbefragung und Debatte sind nicht gewünscht.

Abstimmung Juliane

Ja: 35

Nein: 2

Enthaltung: 2

Juliane nimmt die Wahl an.

Kommission für Angelegenheiten der Universitätsbibliothek

Wahl der VertreterInnen

Melanie schlägt Daniel Janke vor. Pascal schlägt Marc Selariu vor.

Daniel sagt, dass diese seine allererste Kommission vor vier Jahren war. Es ist eine Kommission zur inhaltlichen Diskussion und nicht nur zum Abnicken und er konnte auch einiges erreichen. Die Zusammenarbeit war sehr gut. Er empfand die UB als konstruktiv und würde die Interessen der Studierenden dort gerne vertreten.

Marc hatte letztes Jahr mit dem SSR recht viel Kontakt mit der Universitätsbibliothek betreffs Lesepatenschaft für Geflüchtete. Es wurde von Seiten der UB eine Bücherspende-Aktion zugesagt, in deren Zuge Bücher in arabischer Sprache in den Katalog der Bibliothek aufgenommen werden sollen. Mit der Grünen Hochschulgruppe hat er sich dafür eingesetzt die Plastiktüten abzuschaffen und würde sich gerne weiterhin engagieren.

Personalbefragung ist gewünscht. David Seitz fragt Daniel, was erreicht wurde. Daniel sagt, dass unter anderem dass ein Leseraum für sehbeeinträchtigte Studierende und ein Familienraum angeschafft wurde. Außerdem wurden am Eingang die Monitore für die Belegung angeschafft. Er hat der UB virtualisierte Desktops vorgeschlagen, woraufhin sie in der UB nach und nach eingeführt werden. Außerdem gab es eine Diskussion um Paragraph 52 Urheberrechtsgesetz betreffs elektronischen Semesterapparaten und Einscannen. Hier wurden Argumente aus Sicht der Studierenden eingebracht.

Die Personalbefragung Daniel wird geschlossen

Peter fragt Marc, ob statt Plastiktüten Körbe angeschafft werden sollen. Marc sagt ja, aus Praxisgründen.

Abstimmung Daniel Janke

Ja: 33

Nein: 4

Enthaltung: 2

Daniel nimmt die Wahl an.

Abstimmung Marc Selariu

Ja: 35

Nein: 2

Enthaltung: 1

Marc nimmt die Wahl an.

Wahl der ErsatzvertreterInnen

Daniel schlägt Simon Stein vor.

Simon ist im zweiten Jahr im Konvent und studiert Lehramt Sonderpädagogik. Ihn interessiert das Thema und er würde es machen.

Personaldebatte und Befragung sind nicht gewünscht

Abstimmung Simon Stein

Ja: 34

Nein: 2

Enthaltung: 3

Simon nimmt die Wahl an.

Es wird beschlossen nach den Wahlen der Vertreterinnen für die Kommissionen eine zehnminütige Pause zu machen. Matthias Ruckdeschel von der FH würde sich gerne vor der Pause vorstellen.

Internationalisierungskommission

Wahl der VertreterInnen

Simon Stein schlägt Frederike Mattstedt vor. Bernhard schlägt Tobias Hauser vor.

Tobias war letztes Jahr schon in der Kommission. Diese hat da leider nur einmal getagt. Ihm liegt die Kommission am Herzen, da es darum geht, wie sich die Uni international aufstellen will. Sie arbeiten an einer Datenbank für Wissenschaftsaustausch und am Image. Bei der einzigen Sitzung im letzten Semester waren alle drei studentischen Vertreter verhindert. Er würde es aber sehr gerne wieder machen und auch ein paar eigene Projekte aus der Medizinische Fakultät einbringen.

Frederike wird vorgeschlagen.

Frederike studiert im dritten Semester PSS und Geschichte, ist im SSR und hat Referatspatenschaft für das Referat Internationales. Internationalisierung, im speziellen Erasmus, liegt ihr am Herzen.

Personalbefragung und Debatte sind nicht gewünscht

Abstimmung Frederike Mattstedt

Ja: 28

Nein: 6

Enthaltung: 5

Frederike nimmt die Wahl an.

Abstimmung Tobias Hauser

Ja: 35

Nein: 1

Enthaltung: 3

Tobias nimmt die Wahl an.

Wahl der ErsatzvertreterInnen

Tobias fragt, ob es sich jemand von der Phil vorstellen könnte. Er schlägt Simon Lindner und Ariane Scheidt vor. Simon zieht zurück.

Bernhard stellt Ariane stellvertretend aufgrund von Halsproblemen vor. Er sagt, dass sie sehr motiviert ist und für die Philosophische Fakultät im Studentischen Konvent ist und sie es sich vorstellen könnte, es zu machen.

Personaldebatte und Befragung sind nicht gewünscht.

Abstimmung Ariane Scheidt

Aufgrund eines Ausfalls eines Tickers wird die Wahl abgebrochen und neu gestartet.

Ja: 35

Nein: 0

Enthaltung: 4

Ariane nimmt die Wahl an.

Nachhaltigkeitskommission

Wahl der VertreterInnen

Leon Bund schlägt sich und Pascal Bunk vor.

Leon studiert Physik im fünften Semester. Er war schon in der Kommission und findet Nachhaltigkeit wichtig. Er glaubt, dass er sich dafür einsetzen kann. Die Kommission ist nicht sehr aktiv, im letzten Jahr waren es zwei Sitzungen.

Marc erklärt, dass Pascal Bunk der gleiche wie vom Referat Ökologie ist.

Personaldebatte und Befragung ist nicht gewünscht.

Abstimmung Leon Bund

Wegen Ausfalls eines Klickers wird die Wahl abgebrochen und erneut gestartet.

Ja: 30

Nein: 2

Enthaltung: 6

Eine Stimme ist abwesend.

Leon nimmt die Wahl an.

Abstimmung Pascal Bunk

Ja: 35

Nein: 0

Enthaltung: 3

Eine Stimme abwesend.

Pascal nimmt die Wahl an.

Wahl der ErsatzvertreterInnen

Marc schlägt sich vor.

Marc sagt, dass ihm als Vertreter der GHG die Nachhaltigkeitskommission inhaltlich nahe ist.

Personalbefragung und Personaldebatte sind nicht gewünscht.

Abstimmung Marc Selariu

Ja: 37

Nein: 0

Enthaltung: 1

Marc nimmt die Wahl an.

Matthias Ruckdeschel (mathias.ruckdeschel@student.fhws.de) stellt sich vor. Er ist Vertreter der FHWS und zuständig für die Außenarbeit. Menschen die sich für das Semesterticket etc. engagieren, sollen sich gerne an ihn wenden. Auch die Referate können sich an die Arbeitskreise der FHWS wenden.

Marc sagt, dass es wichtig ist, den Kontakt der Studierenden der FHWS zu halten, da sie nur institutionell getrennt sind. Er regt an, einen gemeinsamen Verteiler einzurichten.

Kommission für Wissenschaft und Wirtschaft

Wahl der VertreterInnen

Funda schlägt Simon Lindner vor. Michael Kick wird vorgeschlagen.

Simon sagt, es wäre es sinnvoll wenn die Leute, die bei der bisher einzigen Sitzung dabei waren, wieder gewählt werden, weswegen er für sich und Michael wäre.

Personalbefragung und Debatte sind nicht gewünscht.

Abstimmung Simon Lindner

Ja: 37

Nein: 1

Enthaltung: 0

Eine nicht abgegebene Stimme.

Simon nimmt die Wahl an.

Abstimmung Michael Kick

Ja: 37

Nein: 1

Enthaltung: 1

Michael nimmt die Wahl an.

Wahl der ErsatzvertreterInnen

Simon Stein schlägt Daniel Janke vor. Personalbefragung und Debatte sind nicht gewünscht.

Abstimmung Daniel Janke

Ja: 34

Nein: 2

Enthaltung: 3

Daniel nimmt die Wahl an.

Marc bedankt sich für die schnellen und stilvollen Abstimmungen. Es folgt eine zehnmünütige Pause bis 22:45 Uhr.

Die Sitzung geht um 22:49 Uhr weiter.

TOP 3: Aus dem Fachschaftenrat, den Kommissionen und Kollegialorganen sowie den Ausschüssen des Studentischen Konvents

Daniel Janke berichtet aus der PFQ. Sie ist für Systemakkreditierung etc. zuständig, und ist ein Kontrollgremium. Sie hat zweimal in der vorlesungsfreien Zeit getagt. Vom Juli berichtet er, dass die PFQ jetzt in der Grundordnung der Uni steht. Die Unileitung würde sich gerne wegen der Stellungnahme zur Systemakkreditierung mit den Studierenden zusammensetzen, das wird noch passieren. Das Studienfachaudit Chemie ist abgehakt. In der Oktobersitzung wurde die Lehrendenbefragung diskutiert. An alle Organisationseinheiten gibt es drei Leitfragen bis Dezember, davon auch an die Studierenden. Es ist die Frage ob sie vom SSR oder vom Konvent beantwortet werden sollen. Daniel schlägt vor, sie im November vom SSR schreiben zu lassen und vom Konvent dann diskutieren zu lassen. Die Fragen lauten: Wo ist Handlungsbedarf, welche Maßnahmen werden im eigenen Bereich gesehen und welche Maßnahmen sollten ergriffen werden. Sollte auch in den Fakultätsräten besprochen werden.

Zum Studienfachaudit: Es wurde kritisiert, dass die Fächer selbst die Gutachter vorschlagen. Als neuer Vorschlag wurde vorgeschlagen, dass die Zentralverwaltung Leute aussucht und diese nur begründet abgelehnt werden können → für die nächsten 4 Audits. An der Phil und an der Physik (Nanostrukturtechnik) werden jetzt Audits durchgeführt. Es wurde der Zeitplan bis zur zweiten Begehung vorgestellt und die Qualifikationsziele (u.a. gesellschaftliches Engagement) der Studiengänge. Es kann sein, dass in den Fakultäten dazu noch Diskussionen aufkommen. Es wurde auch über das Selbstverständnis der PFQ gesprochen. Außerdem wurde über das Fach Wirtschaftswissenschaften berichtet. Bis Ende November sollte es von WiWi wieder an die PFQ gehen. Es wurden an den Lehrberichten kritisiert, dass sie teilweise nicht diskutiert wurden. Die nächste Sitzung ist am 14.12.2016.

Leon Bund berichtet aus der Nachhaltigkeitskommission. Es war am Tag der Konventssitzung Sitzung und es ging um einen hochschulspezifischen Nachhaltigkeitskodex. Auf Interesse kann dieser herum gegeben werden. Es gibt einen deutschen Nachhaltigkeitskodex, der jetzt für Hochschulen angepasst wurde. Die Hochschule kann machen was sie möchte, aber sie muss es mitteilen und einen Bericht schreiben. Um diesen kümmert sich die Kommission jetzt. Sie sammelt Projekte, die der Nachhaltigkeit dienlich sind, auch studentische. Er fragt, wer solche studentischen Projekte kennt. Solche sollen bitte per Mail an das Referat Ökologie geschrieben werden oder Leon direkt mitgeteilt werden.

Daniel fragt, ob das ein reiner Informationsbericht ist, oder ob auch Maßnahmen für die Zukunft festgehalten werden. Leon: Es ist ein Selbstbericht, der alles umfasst.

Tobias fragt, ob es um hauptsächliche Nachhaltigkeitsprojekte geht oder auch solche, bei denen dieses nebenher passiert. Leon: Im Zweifelsfall besser schicken, es wird immer noch sortiert.

Katharina fragt, ob nur abgeschlossene oder auch entstehende Projekte gemeint sind. Leon: Alles, aber bitte dazu schreiben.

Tobias berichtet von der Kommission Internationalisierung: In den Fakultäten wurden Fakultätspartnerschaften geschaffen zwischen besonders aktiven und es wurden Internationalisierungskonzepte anderer Unis angeschaut. Die Kommission ist eher eine Art Think Tank. Am 2 November ist wahrscheinlich die nächste Sitzung.

Michael Meier fragt, ob der Nachhaltigkeitskodex einsehbar ist. Leon gibt ihn durch.

Daniel sagt zu Tobias, dass das HRK-Audit Internationalisierung durchgeführt wurde und es einen Bericht dazu gab. Er will wissen, ob die Kommission sich damit beschäftigt hat, da dort Handlungsvorschläge drin waren. Tobias hat es über die EUL mitbekommen. Aktiv wurde seines

Wissens nach nicht über das Audit gesprochen, aber es wird im Prinzip exakt das besprochen. Er kann nachsehen, ob es der Kommission vorliegt.

Daniel berichtet von der CMS-Projektgruppe. Diese hat dreimal getagt. CMS steht für Campus Management System. Er berichtet, was das neue HIS-One ist. Es werden immer noch Migrationslisten gesammelt. Das Problem ist, dass hundertprozentige Vollständigkeit vorliegen muss, was nicht ganz einfach ist. Es war geplant, zum Jahreswechsel das System zu wechseln. Das wird nicht klappen. Der Wechsel wurde somit ein Jahr verschoben, da 16 Arbeitstage benötigt werden, an denen nichts in der IT geändert wird. Geplant ist, dass das System am 1. Oktober 2017 fertig ist und dann nur noch Schulungen durchgeführt werden.

Für 12 Fächer von über 400 sind die Englischübersetzungen fertig.

Er berichtet zur Grundlagen- und Orientierungsprüfung GOP: Das Prüfungsamt wird ohne Rücksprache mit den Prüfungsausschüssen die GOP bis zur Exmatrikulation durchführen.

Nachfrage Florian Stubernach: Was sollen die Schulungen zum CMS beinhalten und was ändert sich für die Fachschaften. Daniel: SB@Home wird es nicht mehr geben, sondern Wuestudy. Das Vorlesungsverzeichnis soll z.B. studiengangsbezogen sein. Die Fachschaften sollen als Multiplikatoren wirken und deswegen darin geschult werden, wie das System funktioniert. Man kann sich im Uninetz das neue System schon mal anschauen.

Melanie berichtet für Christian Otto von der KSUL. Es geht um die Lernwerkstatt (Schreibberatung). Sie hat Geld vom BMBF bekommen, allerdings gibt es seit 1. Oktober keine zentrale Schreibberatung mehr und die Nutzung der bisherigen Räume wurde untersagt. Warum ist nicht bekannt und wird vom SSR erforscht. Johanna ergänzt, dass angefragt wurde, aber zu diesem Zeitpunkt die Unileitung nicht so vollständig wie gewünscht war und die entscheidende Person hat gefehlt hat.

Tobias: Es gab in der Medizin die Idee für die Schreibberatung zu zahlen, dies hat sich aber nicht rentiert. Frage: Glaubt Melanie, ob das Problem war, dass die Schreibberatung hausieren gegangen war, und die Fakultäten kein Geld dafür ausgeben wollten. Laut Melanie müssten die Gelder vom BMBF ausreichend sein. Es wurde auch über die Sinnhaftigkeit diskutiert. Das Problem ist aber, dass es Mittel gibt, die Schreibberatung an sich allerdings nicht mehr. Deswegen wird aufs nächste UL-Treffen gewartet. Michael Meier ist grundsätzlich auch dafür, nicht laufende Sachen zu canceln, aber die Schreibberatung gab es noch nicht so lange und sie hätte vielleicht noch Anlaufzeit gebraucht. Deswegen bittet er den SSR, da extrem nachzuhaken. Laut seinen Infos ist sogar Geld für neue Stellen da. Er fragt, was mit den Leuten ist, die in der Schreibberatung waren. Allgemeine Antwort: Arbeitslos. Johanna sagt, dass sie nur umverteilt wurden und nicht arbeitslos geworden sind. Ansonsten hätte sich der SSR auch noch stärker engagiert.

Melanie merkt an, dass das Programm noch nicht die Chance hatte, anzulaufen. Vor allem in Studiengängen ohne viele Hausarbeiten sei dieses Programm sehr sinnvoll. Simon Stein: In den Geisteswissenschaften gibt es viele, die das in Anspruch nahmen. Er weiß aber nicht ganz, worüber wir jetzt noch diskutieren sollen.

Marc zur langen Nacht des Schreibens: Diese ist gut, es wäre aber gut wenn sie länger gehen würde als die normalen Bibliotheksöffnungszeiten.

Melanie berichtet vom Kompass-Programm, von dem zwei von insgesamt drei Stellen gestrichen werden sollen. Michael Meier berichtet, dass über das Programm der Bereich für die Hochqualifizierten läuft und dort eine Stelle geschaffen werden sollte, da der Bereich stark wächst. Daniel: wegen den Stellenkürzungen hat er mit MitarbeiterInnen aus dem ZILS gesprochen, die zwei Stellen sind wohl alleine schon aus der Phil. Es gibt jetzt nur noch Sprechstunden statt Schulungen. Wie es an anderen Fakultäten ist, weiß er nicht. Außerdem solle die ZILS-Pressereferentin in die Öffentlichkeitsarbeit der Uni versetzt werden, aber weiter für das ZILS arbeiten. Hier sollte seiner Meinung nach der SSR nachhaken, da die Gelder eigentlich zweckgebunden sind.

Tobias Hauser: Bei ihnen gibt es auch das Kompassprogramm, wo die volle Stelle auf eine halbe reduziert wurde, das Budget aber verdoppelt wurde, da es nur wenige gab, die es in Anspruch genommen haben. Deswegen soll jetzt ein Mentoring-Programm für schwache und starke Studierende gestartet werden, wie eine Art kleines internes Stipendienprogramm mit ProfessorInnen als MentorInnen.

Michael Meier meint, man sollte nachfragen, wo das Geld hin läuft; und sowohl Geld als auch Stellen zu streichen sei schlecht, da beides benötigt wird.

Marc merkt an, dass nicht mehr allzu viel Zeit übrig sei. Das Thema ist wichtig, aber wir drehen uns etwas im Kreis und sollten auf der nächsten Sitzung mit konkreteren Infos gegebenenfalls weiter diskutieren.

Melanie berichtet, dass das Sechsergremium vorgeschlagen hat, der ZFL 240000€ zuzuteilen. Dies sei nicht geschehen, sondern das Geld sei in die Studienzuschusskommission geflossen, die laut Melanie sehr intransparent ist. Dennis Kopp war in der Kommission und sagt, dass es auch für die Mitglieder intransparent war. Es war alles eher durcheinander und unausgereift. Das Geld solle jetzt in Doktorstellen umgewandelt werden. Das Konzept ergibt sich dann hoffentlich aus den Bewerbungen für die Doktorstellen und die Internationalisierung werde auch mit dem Geld gefördert.

Marcella merkt an, in Zukunft Abkürzungen am Anfang bitte zu erklären.

Daniel berichtet von der Strategiekommision. Es ging um Tenure-Track-Professuren. Die Uni soll viel Geld kriegen und 16-18 Stellen bekommen. Ab 2032 müssten die Stellen dann allerdings aus eigenen Mitteln bezahlt werden. Es ging außerdem um einen Plan zur räumlichen Zusammenführung der Universität. Kurzfristig wird da nicht viel gemacht werden. Es wurden aber zwei Firmen beauftragt ein Konzept auszuarbeiten. Außerdem ging es um das Helmholtzzentrum und Neubauten in Physik, Chemie und Geisteswissenschaften.

Zum Universitätsentwicklungsplan: Herr Neu ist nicht mehr da. Es wird jemand neues kommen und der Plan neu entwickelt.

Philipp Muth fragt, von wem das Tenure-Geld kommt. Daniel: Gemeinsame Wissenschaftskonferenz.

Maxi fragt, ob er von der Vertreterversammlung des Studentenwerks berichten soll. Allgemeine Zustimmung. Der Geschäftsbericht ist öffentlich. Es gibt die Erhöhung des Semestertickets um 10€ und 8€ beim Beitrag fürs Studentenwerk. Da sind die Nachtbusse schon dabei. Melanie meint, dass Niklas gesagt habe, dass das Ticket nur um 8€ teurer wird. Maxi sagt die Begründung für die Erhöhung sei, dass es viele Baumaßnahmen gebe und die Rücklagen nicht hoch genug seien und die letzte Erhöhung schon lange her sei. Es wurde versucht die Erhöhung kleiner zu lassen, dies habe aber nicht funktioniert.

Zur Mensasanierung: Frühester Beginn ist Sommersemester 2018. Die Ersatzmensa wird im Sprachenzentrum eingerichtet werden.

Zum Bafög: Es gab eine Erhöhung, aber der Antrag kam von 2014 und es hat lange gebraucht ihn umzusetzen und inzwischen hat sich wieder etwas geändert.

Zu Betreuungen (Kinder, psychotherapeutisch, Sozialberatung etc.): Stark nachgefragt, wird ausgebaut. Psychologische Betreuung wird von 80 auf 140 Stunden ausgebaut.

Bei der Rechtsberatung sei auch ein sehr hoher Andrang, da Studierende gesetzlich erst zu dieser müssten. Bei der Kinderbetreuung gebe es auch lange Wartezeiten, diese soll auch ausgebaut werden.

Daniel Janke zu den Rücklagen: Es waren so viele da, dass sie eingezogen und verteilt wurden. Er schlägt vor, Herrn Ullrich in den Konvent einzuladen, damit er den Bericht auch hier vorstellen kann. Allgemeine Zustimmung.

Andreas Drotloff fragt, ob es ein Konzept für die Ersatzmensa gibt. Maximilian: es ist das

realistischste Konzept, das sie hatten. Marc: Im Sprachenzentrum war früher eine Kantine drin.

Pascal Ihle fragt, ob das mit der Rechtsberatung stimmt. Maximilian sagt, er weiß es nicht ganz genau. Daniel erklärt, dass es eine zumutbare da kostenlose Beratung ist, und somit Pflicht.

TOP 4: Aus dem Sprecher- und Sprecherinnenrat und seinen Arbeitskreisen und den Referaten

Johanna berichtet, dass er schnell vollzählig war und bedankt sich beim alten SSR für die Übergabe. Es gab eine Klausurtagung und regelmäßige Treffen Montags um 18 Uhr im StuV-Büro. Momentan wird die Erstiparty organisiert, nächste Woche ist die Erstmesse und die Mensaparty. Es gab schon eine erste Sitzung mit der UL, die recht harmonisch war. Der SSR hat sich auch schon mit Herrn Ullrich getroffen. Im SSR läuft alles gut. Es sind auch alle eingeladen, in der Sitzung des SSR vorbeizukommen.

Melanie sagt den neuen Referatsleitungsmitgliedern, dass die Patenschaften bald online sein werden.

Maximilian merkt an, dass in der Montagmail nicht gegendert wurde, obwohl es einen Konventsbeschluss dazu gibt. Dies wurde der betreffenden Person auch schon persönlich mitgeteilt. Johanna zu den Referaten: Die Referate sollen wenn nötig auf ihre Paten zugehen, falls diese das nicht von sich aus machen.

Michael fragt nach der internen Aufgabenverteilung. Johanna: Alle haben Fachschafts- und Referatspatenschaften. Die Montagmail machen Anton und Freda. Den Mailaccount betreuen Luca und Florian, um das Technische kümmern sich Florian und Johanna, um das Organisatorische Johanna, die SenatorInnen sind eher freigestellt für ihre Arbeit im Senat.

Daniel fragt die SenatorInnen zum Thema Psychologie: Wurde der Senat vorab über die Studienplatzkürzungen unterrichtet?

Bernhard: Die Senatssitzung war am Dienstag, da war es Thema, davor wurde nicht aufgeklärt. Das Thema wurde aber selbstständig angesprochen. Dienstag kam auch die Pressemitteilung des Kultusministeriums raus, dass die Plätze fast alle erhalten werden.

TOP 5: Anträge

Planungssicherheit für Masterplätze in der Psychologie! Rechenfehler dürfen keine beruflichen Biografien kosten!

Marc liest den Antrag und seine Begründung vor.

Da es ein Initiativantrag ist, wird über dessen Behandlung abgestimmt. Er wird behandelt.

Melanie hat den Antrag zusammen mit Maria, die Psychologie studiert und in der Fachschaftsini aktiv ist, geschrieben. Melanie erzählt, wie sich an Herrn Rosenthal gewendet wurde und dass es am Donnerstag eine Demo zum Thema gibt. Sie erzählt, dass sich Personen mit einem Notenschnitt von 1,9 beworben haben, wobei letztes Jahr Personen mit einem Schnitt von 2,6 genommen wurden. Das Problem war ein Rechenfehler der Uni. Sie betont, dass der Bachelor Psychologie nicht für den Beruf qualifiziert.

GO Antrag Simon Stein auf sofortige Abstimmung. Gegenrede inhaltlich, damit Fragen gestellt werden können. Abstimmung GO-Antrag: Der GO-Antrag wird angenommen.

Abstimmung des Antrags

Enthaltung: 1

Der Antrag wird somit einstimmig mit einer Enthaltung angenommen.

Es ergeht somit folgender Beschluss:

„Wir fordern, dass in Zukunft eine Reduktion der zur Verfügung stehenden Masterplätze spätestens bis vor Ende der Bewerbungsfrist vorgenommen und bekannt gegeben wird. Das diesjährige Verfahren ist den Studierenden nicht zuzumuten, da es aufgrund seiner Kurzfristigkeit Bewerbungen an anderen Universitäten ausschließt.

Des Weiteren spricht sich der studentische Konvent für eine gesicherte 100%ige Übergangsquote von Bachelor zu Master für Absolvent*innen des Fachs Psychologie der Universität Würzburg aus und beauftragt den Sprecherinnen- und Sprecherrat der Universität Würzburg damit, sich in diesem Sinne für eine weitere Aufstockung der Masterplätze für das Sommersemester 2017 einzusetzen.“

TOP 6: Sonstiges

Tobias Hauser: Auf der Homepage der StuV sei das Youtube-Mitgestaltung-ist-nicht-verfügbar-Logo. Dieses sollte entfernt werden, da es kein guter erster Eindruck ist. Johanna: Dieses Bild ist bereits weg, die Homepage wird auch noch überarbeitet.

Anfang der nächsten Konventssitzung wird ein Gruppenbild des Konvents gemacht werden.

Marc: erstens geht er davon aus, dass inzwischen alle ihre Stundenpläne haben. Deswegen würde er ein Doodle erstellen, ob die Konventssitzung Dienstag, Mittwoch oder Donnerstag sein soll.

Zweitens: Auf der Website sind sehr viele verschiedene alte Versionen der GO, nur die neueste Version ist nicht online. Er bittet Bernhard, sich darum zu kümmern.

Es gibt unsinnige Regelungen, weswegen er für eine Neuerstellung der gesamten GO wäre. Dafür sollte z.B. ein AK ins Leben gerufen werden, am besten bis Dezember.

Bernhard merkt an, die Antragsfrist sei keine sinnlose Regelung, ansonsten stimme er Marc zu.

Daniel Janke stellt einen GO-Antrag auf Öffentlichkeit der nächsten Sitzung. Der GO-Antrag wird angenommen.

Die Sitzung wird um 00:25 Uhr geschlossen.